

Geschichte der Familie K. dargestellt ist, veröff. V. Deželić in „Vjesnik Kr. hrvatsko-slavonsko-dalmatinskoga zemaljskoga arkiva“ 9, 1907.

L.: *Neues Archiv für Geschichte, Staatenkde., Literatur und Kunst* 1, 1829, n. 10, 11; *Prosvjeta* 6, 1898, n. 15; *Jedinstvo* 8, 1901, n. 94; *Lička sloga* 4, 1937, n. 819; *Hirtensfeld* 1, S. 550f.; *Hormayrs Archiv*, 1829, S. 65; *Wurzbach; Znam. Hrv.; K. A. Wien*.

Knežić Josip Kajetan, Techniker und Offizier. * Petrinja (Kroatien), 15. 2. 1786; † Zengg (Senj, kroat. Küstenland), 15. 9. 1848. Zuerst Hilfslehrer. 1802 trat er als Kadett in das Rgt. Vukasović und wurde im Kriege gegen Frankreich Lt. 1810–14 in französ., 1814 wieder in österr. Diensten. 1815 wurde er nach Dalmatien versetzt, wo er seine Tätigkeit als Ing. begann. 1821 Kapitän, 1832 Mjr. Nach seinen Plänen wurde die Regulierung der Flüsse Čikola und Krka ausgeführt, von ihm stammt der Plan der Entwässerung des Cetina-Sumpfes. K. führte 1827 den Ausbau der berühmten Straße über das Velebit-Gebirge bis Obrovac zu Ende, leitete den Straßenbau Sv. Rok—Mali Halan in der Lika, Munjava—Zengg (bis 1843) und Bag—Gospić (1844–47, unvollendet). Außerdem machte er die Entwürfe für die Eisenbahnstrecke Sissek—Bag, erbaute die steinerne Brücke über die Tounjčica, die Kapelle des hl. Michael am Vratnik und verbesserte die Wasserleitung von Vratnik bis Zengg.

L.: *I. Kukuljević, Slovník umjetnikah jugoslavenskih*, 1859; *Obzor* 77, 1937, n. 16; *Hrvatski plantinar* 34, 1938, n. 5; *Jugoslavenski Lloyd* 30, 1938, n. 269, 270; *Znam. Hrv.; Wurzbach*.

Kniazolucki Severin von, Verwaltungsfachmann. * Strzałkowce, Bez. Czortkow (Galizien), 24. 3. 1853; † Wien, 24. 2. 1913. Nach jurid. Stud. an der Univ. Lemberg (Dr.jur.) trat er 1872 bei der Erzh.-Albrecht-Bahn, 1879 bei der Österr. Bodenkreditanstalt ein, 1892 von Bilinski (s. d.) in die Österr. Staatsbahnverwaltung und 1895 in das Finanzmin. berufen; Min.-Rat und Leiter des Präsidialbüros, ab 1898 der Präsidialsektion (Präsidialbüro mit Agenden der Sprachenfrage, gesamte Personalangelegenheiten der Finanzverwaltung, Organisations- und Regieangelegenheiten des Finanzmin., der Finanzbehörden und -prokuraturen, allg. Staatsdiensttagenden, Pensionswesen, finanzielle Angelegenheiten der Staats- und Privatbahnen, Staatsdruckerei, Bauführungen und Kaduzitäten, Angelegenheiten des Tabak- und Salzmonopols), 1899 Sektionschef. Vom 2. 10–21. 12. 1899 war er im Kabinett Clary (s. d.) Leiter

des Finanzmin., 1907 Geh. Rat, 1910 i. R. K. hatte hervorragenden Anteil an der Ausarbeitung der Pensionsgesetze für Staatsbeamte und -diener von 1898 und 1906 und ein Hauptverdienst am Zustandekommen des Beamtengehaltsgesetzes von 1907 sowie der damit zusammenhängenden Sanierungsverordnungen.

L.: *N. Fr. Pr. vom 25. 2. 1913*.

Kniely Konrad, Lokalhistoriker. * Arnfels (Stmk.), 13. 2. 1887; † Graz, 15. 4. 1938. Stud. an der Univ. Graz klass. Philol., 1912 Dr. phil. (Prom. sub auspiciis imperatoris) und trat dann in den Schuldiensten ein. Während des Ersten Weltkrieges war er an der Ost- und Südfront; ab 1919 wirkte er am I. Staatsgymn. (heute Akad. Gymn.) in Graz als Lehrer für Latein und Griech. durch fast 20 Jahre, daneben später auch Hilfskraft des Dir. und Lektor der griech. Sprache an der Univ. Graz. Durch seine Arbeiten über Berg-, Flur-, Orts- und Personennamen der Stmk. erwarb sich K. Verdienste um die steir. Landeskde.

W.: *Bawiesen*, in: *Bll. für Heimatkde.*, gem. mit O. Lamprecht, Jg. 3, 1925, S. 80; *Der „Diebsweg“ bei Leoben*, ebenda, Jg. 6, 1928, S. 62–64; *Die Ortsnamen des Gerichtsbez. Umgebung Graz*, in: *Jahresber. des Akadem. Gymn. Graz*, 1927/28, S. 1–38; *Der Name Pöllau und seine Verwandten*, in: *Bll. für Heimatkde.*, Jg. 8, 1930, S. 50–54; *Roma antiqua*, in: *Jahresber. des Akadem. Gymn. Graz*, 1934/35, S. 3–40; *Der Name Seckau*, in: *Grazer Volksbl.* vom 25. 1. 1938.

L.: *Jahresber. des Akadem. Gymn. Graz*, 1937/38, S. 7 f.

Kniep Julius von, Wirtschaftsfachmann.

* Hannover, 18. 6. 1855; † Hinterbrühl (N. Ö.), 30. 6. 1914. Sohn eines kgl. hannoveran. Oberfinanzrates, der nach der Entthronung seines Fürsten mit diesem nach Österr. kam. Trat 1870 als kaufmänn. Lehrling in das Großhandelshaus Schoeller & Co ein, wo er bis 1910, zuletzt als Prokurist, wirkte und sich hier dem Zuckergeschäft widmete. Als die Zuckerabt. der Fa. von der Bodenkreditanstalt in eine AG umgewandelt wurde, trat er als Leiter dieser Abt. in den Dienst jenes Geldinst., wo er zuletzt Dir. war. K., der über ein bedeutendes Organisationstalent und großes Verhandlungsgeschick verfügte, stand an der Spitze der Verwaltung mehrerer großer Zuckerfabriken, wo er neben der rein kaufmänn. Tätigkeit auch für den techn. Fortschritt Sorge trug. Als eines der einflussreichsten Mitgl. des Zentralver. für die Rübenzuckerindustrie Österr.-Ungarns erwarb er sich nachhaltige Verdienste um diesen Industriezweig durch die kartell-